

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1993	Ausgegeben zu Wiesbaden am 29. Januar 1993	Nr. 2
Tag	Inhalt	Seite
6. 1. 93	Verordnung zur Änderung der Ernennungsverordnung <i>Ändert GVBl. II 320-117</i>	25
18. 1. 93	Verordnung zur Änderung der Allgemeinen Verwaltungskostenordnung <i>Ändert GVBl. II 305-27</i>	26
18. 1. 93	Verordnung zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten für die Überwachung von Arbeitsschutzvorschriften im Straßenverkehr <i>Ändert GVBl. II 61-40</i>	27
20. 1. 93	Anordnung über die Straßenbaubehörden sowie zur Bestimmung der höhe- ren Verwaltungsbehörde und der Anhörungsbehörde für Planfeststellungs- verfahren nach dem Bundesfernstraßengesetz <i>GVBl. II 60-23</i>	28
14. 1. 93	Verordnung zur Änderung der Verordnung über Sondernutzungsgebühren <i>Ändert GVBl. II 60-9</i>	30

Dieser Nummer liegt das **Jahresinhaltsverzeichnis 1992** („Zeitliche Übersicht“ und „Sachverzeichnis“) für das Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Teil I, bei. Beim Binden ist das Titelblatt mit der „Zeitlichen Übersicht“ am Anfang und das „Sachverzeichnis“ am Schluß des Bandes einzufügen.

Verordnung zur Änderung der Ernennungsverordnung*)

Vom 6. Januar 1993

Auf Grund des § 12 Abs. 1 Satz 3 und 5 des Hessischen Beamtengesetzes in der Fassung vom 11. Januar 1989 (GVBl. I S. 26), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Mai 1992 (GVBl. I S. 170), wird verordnet:

Artikel 1

Dem § 1 Abs. 3 der Ernennungsverordnung vom 22. Januar 1991 (GVBl. I S. 25) wird als Satz 3 angefügt:

„Für wissenschaftliche Assistenten, künstlerische Assistenten, Oberassistenten und Obergeringenieure im Beamtenverhältnis auf Zeit kann der Minister für Wissenschaft und Kunst die Befugnisse nach Abs. 1 und 2 auf die Universitätspräsidenten übertragen.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 6. Januar 1993

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Eichel

Der Minister des Innern und
für Europaangelegenheiten
Dr. Günther

*) Ändert GVBl. II 320-117

**Verordnung
zur Änderung der Allgemeinen Verwaltungskostenordnung^{*)}**

Vom 18. Januar 1993

Auf Grund des § 21 Abs. 1 des Hessischen Verwaltungskostengesetzes vom 11. Juli 1972 (GVBl. I S. 235), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. September 1991 (GVBl. I S. 301), wird verordnet:

Artikel 1

Die Nr. 141 bis 1413 der Anlage zur Allgemeinen Verwaltungskostenordnung vom 16. Dezember 1991 (GVBl. I S. 424) erhalten folgende Fassung:

Nr.	Gegenstand	Bemessungs- grundlage	Gebühr DM
1	2	3	4
141	Gebühren für die regelmäßige Tätigkeit		
1411	Beamte des höheren Dienstes und vergleichbare Angestellte	je ¼ Stunde	29
1412	Beamte des gehobenen Dienstes und vergleichbare Angestellte	je ¼ Stunde	24
1413	übrige Beschäftigte	je ¼ Stunde	20

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 1993 in Kraft.

Wiesbaden, den 18. Januar 1993

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Eichel

Die Ministerin der Finanzen
Dr. Fugmann-Heesing

^{*)} Ändert GVBl. II 305-27

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über Zuständigkeiten
für die Überwachung von Arbeitsschutzvorschriften im Straßenverkehr*)**

Vom 18. Januar 1993

Auf Grund des § 4 Abs. 1 und des § 8 Abs. 4 des Fahrpersonalgesetzes in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 641), des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 1992 (BGBl. I S. 1301), und des § 5 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen, Organisationsanordnungen und Anstaltsordnungen vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Juni 1992 (GVBl. I S. 233), wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über Zuständigkeiten für die Überwachung von Arbeitsschutzvorschriften im Straßenverkehr vom 26. Januar 1988 (GVBl. I S. 54) wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:
 - a) In Abs. 1 werden Nr. 2 und 3 gestrichen; Nr. 4 wird Nr. 2.
 - b) In Abs. 2 werden die Angabe „Nr. 1, 2 und 4“ gestrichen und das Wort „Vollzugspolizeibehörde“ durch das Wort „Polizeibehörde“ ersetzt.
 - c) In Abs. 3 werden die Worte „Der Regierungspräsident“ durch die Worte

„Das Regierungspräsidium“ und die Worte „§ 15 a Abs. 4 Satz 6 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung“ durch die Worte „§ 6 Abs. 3 Nr. 2 Satz 5 der Fahrpersonalverordnung vom 22. August 1969 (BGBl. I S. 1307, 1791), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Juli 1990 (BGBl. I S. 1484),“ ersetzt.

2. § 2 wird wie folgt geändert:

- a) In Abs. 1 werden die Worte „und Ahndung“ sowie die Worte „und nach § 69 a Abs. 1 Nr. 7 und 8 der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung in Verbindung mit § 24 des Straßenverkehrsgesetzes“ gestrichen.
- b) In Abs. 2 wird die Angabe „23. März 1987 (GVBl. I S. 41)“ durch die Angabe „7. April 1992 (GVBl. I S. 134)“ ersetzt.
- c) Als Abs. 3 wird angefügt:

„(3) Zuständige Verwaltungsbehörde für die Ahndung der in Abs. 1 genannten Ordnungswidrigkeiten ist das Regierungspräsidium Kassel.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 18. Januar 1993

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Eichel

Die Ministerin für Frauen,
Arbeit und Sozialordnung
Prof. Dr. Pfarr

Der Minister
für Umwelt, Energie
und Bundesangelegenheiten
Fischer

**Anordnung
über die Straßenbaubehörden sowie zur Bestimmung der höheren Verwaltungsbehörde
und der Anhörungsbehörde für Planfeststellungsverfahren
nach dem Bundesfernstraßengesetz*)**

Vom 20. Januar 1993

Auf Grund des § 5 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen, Organisationsanordnungen und Anstaltsordnungen vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Juni 1992 (GVBl. I S. 233), in Verbindung mit § 22 Abs. 4 Satz 2 des Bundesfernstraßengesetzes in der Fassung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1715) und des § 54 des Hessischen Straßengesetzes vom 9. Oktober 1962 (GVBl. I S. 437), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. September 1991 (GVBl. I S. 300), wird bestimmt:

§ 1

Die untere Straßenbaubehörde ist zuständig,

1. nach § 6 Abs. 3 Satz 1 des Bundesfernstraßengesetzes
2. nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die vermögensrechtlichen Verhältnisse der Bundesautobahnen und sonstigen Bundesstraßen des Fernverkehrs vom 2. März 1951 (BGBl. I S. 157), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. August 1971 (BGBl. I S. 1426),

den Antrag auf Berichtigung des Grundbuchs zu stellen.

§ 2

Die Zuständigkeit der obersten Straßenbaubehörde nach dem Bundesfernstraßengesetz wird übertragen

1. auf die obere Straßenbaubehörde in den Fällen des
 - a) § 5 Abs. 4 Satz 4 (Festsetzung der Ortsdurchfahrt),
 - b) § 9 Abs. 2, auch in Verbindung mit Abs. 4, und Abs. 8 (Zustimmung und Ausnahmen bei baulichen Anlagen an Bundesfernstraßen), soweit für die Erteilung der Baugenehmigung nach § 36 Abs. 1 Satz 3 des Baugesetzbuches in der Fassung vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2254), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 1992 (BGBl. I S. 1257), die Zustimmung der höheren Verwaltungsbehörde erforderlich ist,
2. auf die untere Straßenbaubehörde in den übrigen Fällen des § 9 Abs. 2, auch in Verbindung mit Abs. 4 oder 6, sowie des Abs. 5 und 8 (Genehmigung bei baulichen Anlagen an Bundesfernstraßen).

§ 3

Zuständige Straßenbaubehörde nach dem Bundesfernstraßengesetz ist

1. die obere Straßenbaubehörde in den Fällen des
 - a) § 10 Abs. 1
(Erklärung zu Schutzwaldungen),
 - b) § 15 Abs. 2 Satz 3 Nr. 3
(Benehmen mit den Straßenbaubehörden bei Maßnahmen nach der Gewerbeordnung und dem Gaststättengesetz),
 - c) § 16 Abs. 2
(Beteiligung an Ortsplanungen und Landesplanungen),
 - d) § 16 a Abs. 3 Satz 2 und § 19 a
(Antrag auf Entschädigung),
2. die untere Straßenbaubehörde in den Fällen des
 - a) § 3 Abs. 2 Satz 2
(Aufstellen von Verkehrszeichen),
 - b) § 5 Abs. 3 a Satz 1
(Festlegung der seitlichen Begrenzung der Ortsdurchfahrt),
 - c) § 7 Abs. 3
(Beseitigung einer Verunreinigung und Kostenersatz),
 - d) § 8 Abs. 1 bis 2 a
(Erlaubnis von Sondernutzungen),
 - e) § 8 a Abs. 6 Satz 1
(Anordnung zur Änderung oder Verlegen von Zufahrten oder Zugängen),
 - f) § 11 Abs. 3
(Bekanntgabe von Schutzmaßnahmen),
 - g) § 14 Abs. 4
(Aufforderung zur Duldung der Umleitung über Privatwege),
 - h) § 16 a
(Vorarbeiten auf Grundstücken).

§ 4

Das Regierungspräsidium ist

1. zuständige Behörde für die Festsetzung der Entschädigung nach § 16 a Abs. 3 und § 19 a des Bundesfernstraßengesetzes,
2. höhere Verwaltungsbehörde nach § 5 Abs. 4 Satz 4 des Bundesfernstraßengesetzes und
3. Anhörungsbehörde nach § 17 Abs. 1 des Bundesfernstraßengesetzes in Verbindung mit § 73 Abs. 1 des Hessischen Verwaltungsverfahrensgesetzes vom 1. Dezember 1976 (GVBl. I S. 454; 1977 I S. 95).

§ 5

Zuständige Straßenbaubehörde nach dem Hessischen Straßengesetz ist

*) GVBl. II 60-23

1. die obere Straßenbaubehörde in den Fällen des
 - a) § 7 Abs. 2 Satz 1
(Festsetzung der Grenzen der Ortsdurchfahrt),
 - b) § 23 Abs. 3
(Zulassung von Ausnahmen vom Bauverbot),
 - c) § 24 Abs. 1
(Zustimmung zu Bauanlagen) und Abs. 2 (Genehmigung von Bauanlagen), auch in Verbindung mit § 25 (Baubeschränkungen bei geplanten Straßen),

soweit für die Erteilung der Baugenehmigung nach § 36 Abs. 1 Satz 3 des Baugesetzbuches die Zustimmung der höheren Verwaltungsbehörde erforderlich ist; im übrigen sind die unteren Straßenbaubehörden zuständig,
2. die unteren Straßenbaubehörden in den Fällen des
 - a) § 9 Abs. 1 Satz 3
(Aufstellung von Warnzeichen),
 - b) § 16 Abs. 1 Satz 1
(Erlaubnis von Sondernutzungen),
 - c) § 19 Abs. 1 Satz 2
(Erlaubnis zur Errichtung oder Änderung von Zufahrten),
 - d) § 27 Abs. 3
(Ankündigung von Straßen-Schutzmaßnahmen),
 - e) § 36 Abs. 4
(Antrag auf Duldung von Vorarbeiten).

§ 6

Die obere Straßenbaubehörde nimmt die Aufgaben des Trägers der Straßenbaulast, soweit diese Aufgabe Landesbehörden obliegen,

1. nach dem Bundesfernstraßengesetz in den Fällen des
 - a) § 18 f Abs. 1
(Antrag auf Besitzeinweisung),

- b) § 19
(Antrag auf Enteignung),
2. nach dem Hessischen Straßengesetz in den Fällen des
 - a) § 36 Abs. 1
(Antrag auf Enteignung),
 - b) § 36 Abs. 3
(Antrag auf Besitzeinweisung)

wahr.

§ 7

Die unteren Straßenbaubehörden nehmen die Aufgaben des Trägers der Straßenbaulast, soweit diese Aufgaben Landesbehörden obliegen,

1. nach dem Bundesfernstraßengesetz in den Fällen des § 9 Abs. 7
(Mitwirkung bei Bebauungsplänen),
2. nach dem Hessischen Straßengesetz in den Fällen des
 - a) § 12 Abs. 1
(Antrag auf Berichtigung des Grundbuches),
 - b) § 15
(Beseitigung einer Verunreinigung und Kostenersatz),
 - c) § 23 Abs. 2
(Mitwirkung bei Bebauungsplänen)

wahr.

§ 8

Die Anordnung über die Straßenbaubehörden vom 15. Mai 1968 (GVBl. I S. 144)¹⁾, geändert durch Anordnung vom 14. Dezember 1979 (GVBl. I S. 253), und die Anordnung über die Straßenbaubehörden sowie zur Bestimmung der höheren Verwaltungsbehörde und der Anhörungsbehörde nach dem Bundesfernstraßengesetz vom 14. Dezember 1979 (GVBl. I S. 253)²⁾ werden aufgehoben.

§ 9

Diese Anordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 20. Januar 1993

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Eichel

Der Minister für Wirtschaft,
Verkehr und Technologie
Welteke

¹⁾ Hebt auf GVBl. II 60-11
²⁾ Hebt auf GVBl. II 60-16

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung über Sondernutzungsgebühren*)**

Vom 14. Januar 1993

Auf Grund des § 18 Abs. 3 Satz 1 und des § 54 des Hessischen Straßengesetzes vom 9. Oktober 1962 (GVBl. I S. 437), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. September 1991 (GVBl. I S. 300), wird verordnet:

Artikel 1

§ 1

Das Gebührenverzeichnis der Verordnung über Sondernutzungsgebühren vom 1. Dezember 1964 (GVBl. I S. 204) wird durch die Anlage ersetzt.

Anlage

§ 2

Für Sondernutzungen, die vor Inkrafttreten dieser Verordnung beantragt waren, für die eine Erlaubnis aber noch nicht erteilt wurde, gelten die bisherigen Sondernutzungsgebühren, wenn sie für den Erlaubnisnehmer günstiger sind.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Februar 1993 in Kraft.

Wiesbaden, den 14. Januar 1993

Der Hessische Minister
für Wirtschaft, Verkehr und Technologie
Welteke

*) Ändert GVBl. II 60-9

Gebührenverzeichnis

Anlage

	Gebühr in DM	
	jährlich	sonstige
Sondernutzung einer Straße durch		
1. Kreuzung von		
1.1 ober- und unterirdisch verlegten Leitungen (z. B. für Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser mit den Hausanschlüssen, Rohr- und Kabelleitungen)	150 bis 600	
1.2 Schienenbahnen und Seilbahnen höhengleich		
1.2.1 auf Dauer	200 bis 1 000	
1.2.2 vorübergehend		3 je Kalendertag mindest. 60
1.3 Schienenbahnen und Seilbahnen höhenfrei		
1.3.1 auf Dauer	100 bis 500	
1.3.2 vorübergehend		1 je Kalendertag mindest. 30
1.4 Förderbänder u. ä. einschl. Masten, Schächte und dergl.		
1.4.1 auf Dauer	100 bis 500	
1.4.2 vorübergehend		1 je Kalendertag mindest. 30
2. Überführung eines privaten Weges	200 bis 600	

		Gebühr in DM	
		jährlich	sonstige
3.	Längsverlegung von		
3.1	ober- und unterirdischen Leitungen aller Art (z. B. für Elektrizität, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser mit Hausanschlüssen, Rohr- und Kabelleitungen; Leitungen der Deutschen Bundesbahn fallen hierunter, soweit sie nicht zugleich Zweck der Straßenbauverwaltung dienen.) je angefangene 100 m	100	
3.2	Gleisen je angefangene 100 m	100	
3.3	O-Busleitungen je Leitung in einer Fahrtrichtung und je angefangene 100 m	50	
4.	Bauliche Anlagen einschl. Schilder, Pfosten, Masten und ähnliches.		
4.1	Schilder, Pfosten, Hinweisschilder (außer Werbeschilder) bis zu 0,4 qm		
4.1.1	auf Dauer	50 bis 200	
4.1.2	vorübergehend		1 je Kalendertag mindest. 20
4.2	Hinweisschilder über 0,4 qm, Werbeschilder		
4.2.1	auf Dauer	150 bis 600	
4.2.2	vorübergehend		5 je Kalendertag mindest. 50
4.3	Masten, soweit nicht im Zusammenhang mit einer Kreuzung oder Längsverlegung von Leitungen		
4.3.1	auf Dauer	150 bis 600	
4.3.2	vorübergehend		2 je Kalendertag mindest. 40
4.4	Fahnenmasten, Triumphbogen und Transparente und dergl., Wartehallen ohne Verkaufsbetrieb u. ä.		
4.4.1	auf Dauer	50 bis 200	
4.4.2	vorübergehend		2 je Kalendertag mindest. 40
4.5	Wartehallen mit Verkaufsbetrieb, Kioske, Automaten		
4.5.1	auf Dauer	200 bis 1 200	
4.5.2	vorübergehend		10 je Kalendertag
4.6	Schaustellungseinrichtungen vorübergehend		10 je Kalendertag
4.7	Verladestelle, Anlage zur Holzbringung u. ä., Waagen		
4.7.1	auf Dauer	100 bis 500	

Herausgeber: Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden

Verlag: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG, Postfach 15 62,
6380 Bad Homburg v. d. Höhe; Telefon (0 61 72) 18 04-148,
Telefax (0 61 72) 2 30 55
Postgiroamt: Frankfurt/M. 228 48-607 (BLZ 500 100 60)

Druck: Taunusbote, Buchdruckerei Dr. Alexander Krebs,
6380 Bad Homburg v. d. Höhe

Abo-Verwaltung: RZS-Abonnentenverwaltung GmbH,
Postfach 100, 6330 Wetzlar, Fernruf (0 64 41) 8 04 14, Telefax 8 04 37

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement.
Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember
müssen spätestens am 15. Novemberschriftlich beim Verlag vorliegen.
Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden
den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und
Schadensersatzleistung.

Einbanddecken können nur direkt bezogen werden von: Buchbinde-
rei Rudolf Eggensberger, Akazienweg 22, 6720 Speyer (Rhein), Tele-
fon (0 62 32) 3 29 72.

Bezugspreis: Der jährliche Bezugspreis beträgt 70,00 DM
einschließlich 4,90 DM Mehrwertsteuer.

Einzelstücke dieser Ausgabe können vom Verlag, einschließlich einer
Bearbeitungsgebühr, zum Preis von 5,00 DM zuzüglich Versandkosten
bezogen werden. (280)

Absender: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG
Postfach 15 62 · 6380 Bad Homburg v. d. Höhe

	Gebühr in DM	
	jährlich	sonstige
4.7.2 vorübergehend		3 je Kalendertag mindest. 60
4.8 Gerüste, Bauzäune, Werkzeughütten u. ä.		2 je Kalendertag mindest. 40
5. Sonstige Sondernutzung		
5.1 Vorübergehendes Aufstellen von Maschinen, Geräten, Fahrzeugen (soweit nicht unter den Gemeingebrauch fallend) einschl. Hilfsein- richtungen (z. B. Zuleitungskabel)		10 je Kalendertag mindest. 100
5.2 Lagerung von Material		10 je Kalendertag mindest. 100
5.3 Gewerbliche Veranstaltung (z. B. Ausstel- lungswagen, fahrbare Geschäftsbetriebe, Märkte, Filmaufnahmen)		10 bis 20 je Kalendertag mindest. 100
6. Übermäßige Benutzung im Sinne der §§ 29 (2) und 46 StVO		
6.1 Rad- oder motorsportliche Veranstaltungen oder Versuchsfahrten, wenn Verkehrsbe- schränkungen erforderlich werden, je Veran- staltung		750 je Kalendertag
6.2 Betrieb von Lautsprechern, die sich auf den Straßenraum auswirken sollen, für wirtschaft- liche Zwecke		60 je Kalendertag
6.3 Sondernutzung im übrigen, soweit sie für wirt- schaftliche oder gewerbsmäßige Zwecke er- folgt		20 bis 100 je Kalendertag